



KIRCHEN BOTE

DER EVANGELISCH-
REFORMIERTEN
KIRCHGEMEINDEN

EST VAUDOIS, BROYETAL, MORGES – LA CÔTE – NYON

Summer-Time = Bibelquiz-Time Viel Spass!

Von Tieren kann man eine ganze Menge lernen (Hiob 12,7-8)! Sie sind ja, wie wir, Geschöpfe Gottes. So kam ich auf den lustigen Gedanken, dieses Bibelquiz über die Tiere in der Bibel zu machen. - Es sollte für jeden etwas dabei sein: Manche Fragen sind kinderleicht, andere tierisch schwer. Keiner muss alles wissen. Mein Wunsch ist, mit allem zum Nachdenken und Staunen anzuregen. Mitmachen und Nachschlagen lohnen sich also auf jeden Fall!

Altes Testament

1) In 6 Tagen schuf Gott Himmel, Erde, Pflanzen, Tiere und zuletzt den Menschen. Am 7. Tag ruhte er. Aber an welchem Tag schuf er die Tiere des Feldes (Landtiere)?

2) Immer wieder nennt die Bibel Tiere als Lehrbeispiele. Fleiss beispielsweise lernen wir gemäss der Bibel von welchem Tier?

3) Gott möchte, dass wir uns auch den Tieren gegenüber human verhalten. Darum heisst es in den Sprüchen:

„Du sollst dem Ochsen, der da drischt, ...“

4) Bekanntlich brachte eine Taube am Ende der Sintflut Noah die frohe Kunde: Es ist wieder Land in Sicht! Auf welche Weise tat sie das?

5) Nochmal Noah: Die Tiere überlebten die Sintflut, weil Noah sie paarweise mit auf die Arche nahm. Nun lesen wir aber in 1Mose 8,20, dass Mose gleich nach Verlassen der Arche von allen reinen Tieren Gott ein Opfer darbrachte. Wie konnte er das tun, ohne damit diese Tierarten auszurotten?

6) Dass Tiere nicht reden können, weiss jedes Kind. Dennoch ist das in der Bibel 2x passiert. Mindestens ein Fall ist sehr bekannt. Welches Tier redet da zu welchem Menschen?

7) ... Und wer auch den zweiten Fall findet, bekommt noch einen Punkt!

8) Durch den Prophet Jesaja verspricht Gott denen, die auf ihn vertrauen, neue Kraft, sie sollen emporfahren wie... - welches Tier wird dabei zur Veranschaulichung herangezogen?

9) Auch sonst gebraucht Jesaja gerne Tiervergleiche. Ochs und Esel gelten normalerweise nicht als Innbegriff von Intelligenz. Dennoch hält er ihr Wissen und ihre Kenntnis einmal dem Volk Israel als Vorbild vor. Wen oder was kennen sie besser als wir Menschen?

10) Damit das Volk Israel nach seiner Flucht aus Ägypten nicht verhungern musste, wurde es von Gott versorgt. Mit Brot und Fleisch. Was waren das für Tiere, von denen die Israeliten sich ernährten?



11) Normalerweise versorgen Menschen Tiere (zumindest ihre Haustiere) mit Nahrung. Einmal geschieht das aber anders herum. Welche Tiere waren so freundlich und zu wem waren sie das?

12) Schlangen haben in der Bibel oft eine negative Bedeutung. Doch wird in der Wüste die Nachbildung einer Schlange für die Israeliten zum Zeichen der Rettung. Was müssen sie tun, um gerettet werden?

13) In Gottes neuer Welt soll es einmal keine Gewalt mehr geben. Auch nicht im Tierreich. Löwen beispielsweise werden dort keine Beute mehr reissen. Aber von was ernähren sie sich dann?

14) Es ist bekannt, dass der Prophet Jona 3 Tage und Nächte im Bauch eines Fisches verbracht hat. Aber er hatte noch mehr Ärger mit Tieren. Eines brachte ihn schier zur Verzweiflung. Welches?

Neues Testament

1) Ein unvorsichtiges Schaf inspirierte Jesus zu einem Gleichnis. Aber wie viele Schafe verhalten sich dort korrekt?

2) Als Jesus getauft wurde, kam der Heilige Geist auf ihn herab. In welcher Tiergestalt?

3) Johannes der Täufer ernährte sich unter anderem von einer Tiersorte, die wir hoffentlich niemals zu uns nehmen müssen. Welche Tiere waren das?

4) Drei Mal teilt Jesus anlässlich von Mahlzeiten Brot und Fisch aus. Bei welchen drei Gelegenheiten?

5) Nochmal Fisch: Der Fisch wurde schon früh zu einem Geheimzeichen der Christen. Bis heute haben manche ein Fischli zum Beispiel auf ihrem Auto. Welche Bedeutung steckt hinter dem Fisch?

6) Johannes der Täufer bezeichnet Jesus einmal als ein Tier. Als welches?

7) ... Und aufgrund welcher Stelle im Alten Testament kam er darauf?

8) Wenn wir Sorgen haben, sollen wir laut Jesus die Vögel unter dem Himmel betrachten. Warum?

9) Auch sich selbst vergleicht Jesus einmal mit einem Federvieh. Mit welchem und was tut dieses Tier?

10) Es ist schon schwer, ein Kamel durch eine normale Haustür zu quetschen, es aber durch ein Nadelöhr zu bekommen, scheint ein Ding der Unmöglichkeit zu sein! Doch laut Jesus ist das noch leichter als ... was?

11) Jesus war nicht immer nur lieb und nett, er konnte auch rabiat werden. Als welche Tiere betitelt er beispielsweise die Schriftgelehrten und Pharisäer?

12) Die Bibel warnt uns vor dem Satan mit bestimmten Tiervergleichen. Schlange oder Drache sind bekannt. Aber welches weitere gefährliche Tier wird im Neuen Testament noch für ihn verwendet?

13) Als Jesus geboren war, brachten seine Eltern für ihn in Jerusalem im Tempel ein Opfer dar: 2 Turteltauben oder junge Tauben. Das zeigt, dass sie fromme Leute waren, die sich an Gottes Gesetz hielten. Welchen Rückschluss lässt das ausserdem noch zu?

14) Petrus verleugnete 3x seinen Herrn. Wie oft krächte der Hahn dabei maximal?

Allgemein

Gesucht wird ein Tier, das über 1 Million mal in der Schweiz vorkommt, das aber schon im alten Ägypten und sonstigen Orient und Mittelmeerraum bekannt und teilweise sehr beliebt und geschätzt war, und das dennoch nicht ein Mal in der Bibel erwähnt wird:

Teilnahmebedingungen: Schicken Sie Ihre Lösungen bis zum 7. September an: Pfr. Martin Göbel, Avenue du Général-Jomini 20, 1530 Payerne. Die Auflösung erfolgt im Oktober-Kirchenboten. Die Person(en) mit den meisten Punkten erhält (erhalten) eine Siegerurkunde. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GOTTESDIENSTE

Moudon: rue Grenade 14

SONNTAG 5. Juli 20:00
Kirche Mézières, Abendmahl
M. Göbel

SONNTAG 12. Juli 10:00
M. Göbel

SONNTAG 19. Juli 10:30
M. Göbel

SONNTAG 26. Juli 10:00
P. Egloff

SONNTAG 2. August 20:00
Kirche Mézières
Ch. Brand

SONNTAG 9. August 10:00
M. Müller

Sonntagschule während den Morgengottesdiensten

WEITERE ANLÄSSE

ALTERSGRUPPE,
im Monat Juli Sommerpause

BIBEL-CAFÉ, GEBETKREIS
Nach Absprache

JUGENDARBEIT

Karin Diethelm 021/ 905 21 25, 079/329 86 98
Jugendgruppen jeweils um **20:15**
während der Ferienzeit alle Gruppen zusammen
Moudon: Zentrum jeweils **Mittwoch**

GEMEINSAMES

Ferienabwesenheit Pfr. Martin Göbel
27. Juli – 12. August

Stellvertretung erfahren sie auf seinem
Telefonbeantworter 021 331 58 50

SINGKREIS + BLÄSER
im Monat Juli Sommerpause

MÜTTERTREFF
Freitag 17. Juli 20:15
Volleyball

MU KI TREFF (MUTTER KIND TREFF)
Mittwoch 22. Juli 14:00
Badi Payerne (Kinderbecken) (079 397 47 93)

AMTSHANDLUNGEN

Bestattungen

Vreni Bütikofer verstorben am 5. Mai aus Moudon
im Alter von 92 Jahren. Die Abdankung fand am
13. Mai in Syens statt.

Predigttext: 1. Joh. 4,16

Heidi Stucki verstorben am 30. Mai aus Avenches
im Alter von 82 Jahren. Die Abdankung fand am
2. Juni in Donatyre statt.

Predigttext: 1. Petr. 1,3

VORSCHAU

30. August 10:30
Bergpredigt mit der Gemeinde Yverdon
Mitwirkung: Jodlerclub Echo du Gros-de-Vaud
bei Familie Wyss in Châbles
Näheres im August

KLEINER SOMMERGEDANKE

Die drei Siebe

Aufgeregt kam jemand zu Sokrates gelaufen:
„Höre, ich muss dir erzählen, wie ein Freund ...“

„Halt ein“, unterbrach ihn der Weise.
„Hast du das, was du mir erzählen willst durch die
drei Siebe geschüttet?“

„Durch drei Siebe?“
fragte der andere verwundert.

„Lass sehen, ob das, was du mir erzählen willst,
durch drei Siebe hindurchgeht.“

Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles,
was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr
ist?“

„Nein, ich hörte es von andern erzählen und ...“

„Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb ge-
prüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du
mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr
erwiesen, wenigstens gut?“

Zögernd erwiderte der andere:
„Nein, das nicht, aber ...“

„Dann“, unterbrach ihn der Weise, „lass uns doch
das dritte Sieb betrachten und uns fragen, ob es
notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so
erregt.“

„Nun, notwendig ist es nicht.“

„Also“ lächelte Sokrates. „Wenn das, was du mir
erzählen wolltest, weder notwendig, noch wahr
oder gut ist, so lass es begraben sein und belaste
dich und mich nicht damit.“

GOTTESDIENSTE
Sonntag, 5. Juli mit AM

9h00 Donatyre (M. Göbel)

10h15 Payerne (M. Göbel)

Sonntag, 12. Juli

18h30 Payerne (M. Göbel)

Sonntag, 19. Juli

9h00 Donatyre (M. Göbel)

Sonntag, 26. Juli

10h30 Avenches-Plage (M. Göbel)

Mit den Kindern vom Kids-Treff

Sonntag, 2. August

9h00 Donatyre (A. Schmid)

10h15 Payerne (A. Schmid)

ANLÄSSE
Gemeindesaal Payerne, Av. du Gén.-Jomini 20:
Gemeindenachmittag: Sommerpause

Bibelkreis: Sommerpause

Suppentag: Sommerpause

Jugendgruppe: Siehe Moudon!

Ausserhalb:

Faoug-Treff: Sommerpause

 (Collège Faoug,
rte. de Salavaux 1)

Gebetstreff: Nach Absprache

(Bei Bächlers)

Voranzeige

Der **Bazar** in diesem Jahr findet statt am Mittwoch, den **21. Oktober**. Tragt Euch den Termin doch schon mal dick in Euren Kalender ein! Für jeden Besucher und jede Mithilfe sind wir sehr dankbar!

SPRUCH DES MONATS
Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.
Matth 5, 37

Liebe Leser,

holen wir zum besseren Verständnis ein wenig aus. Die ganze Bibelstelle aus Matth 5,33-37 lautet:

33 Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten gesagt ist (3.Mose 19,12; 4.Mose 30,3): »Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deinen Eid halten.« 34 Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; 35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. 36 Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. 37 Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.

Verbietet Jesus das Schwören? Also etwa den Fahneneid, die Vereidigung, oder die eidesstattliche Erklärung? Manche sehen das bis heute so. Andere wiederum mogeln sich mit Unterscheidungen von Schwur - Eid - Versprechen heraus. Aber ist das wirklich im Sinne Jesu? Der letzte Satz in diesem Abschnitt, unser Monatsspruch, zeigt, worauf es Jesus ankommt: Auf die Wahrheit.

In einer repräsentativen Umfrage des Magazin Reader's Digest aus diesem Jahr kann man lesen: „Nur 13 Prozent lehnen das Lügen grundsätzlich ab.“ Bruno Graber schreibt in Livenet.ch: „Jeder Mensch lügt jeden Tag zwischen 1,6 und 200 mal – je nachdem, wie eng jemand den Begriff "lügen" definiert“. Jochen Mai hält auf karrierebibel.de fest: „Ausreden, Notlügen, Meineide, Prahlerei, Heuchelei, Intrigen bis hin zur faustdicken Lüge "...“ Während einer zehnmütigen Konversation belügen sich 60 Prozent aller Gesprächspartner bis zu drei Mal.“ Ganz oben auf der Liste stehen Gründe wie Höflichkeit, einem Freund zu helfen, sich Ärger ersparen, berufliche und finanzielle Gründe, wo es je nach Umfrage oder Untersuchung bis zu über 50% mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.

Denken wir einmal nach: Sind diese Zustände wirklich gut für das menschliche Zusammenleben? Und für uns selbst? Können Ehe, Familie, Freundschaft, Kameradschaft, Geschäftsbeziehungen - und natürlich vor allem christliche Gemeinden - so dauerhaft und verlässlich funktionieren? Sind wir wirklich bereit, das alles für einen (oft nur kleinen) kurzfristigen Vorteil aufs Spiel zu setzen? Wollen wir wirklich in unserer Umgebung und unserer Gesellschaft eine Atmosphäre des Misstrauens und Argwohns?

Wie schön und gut und heilsam ist es doch, wenn wir einander vertrauen und uns aufeinander verlassen können! Wenn wir wissen: Das „Ja“ des anderen ist wirklich ein „Ja“, sein „Nein“ ein „Nein“, ohne Hintergedanken, Verschleierungstaktiken oder Täuschungsmanöver. Und darum geht es Jesus: Nicht um einen moralischen Rigorismus. Sondern um unser Wohl und unser Miteinander! Darum sollten wir versuchen, nicht Argumente für Notlügen zu erfinden, sondern die Worte Jesu beherzigen und für diese Haltung eintreten! Es tut uns allen so gut!

Ihr Pfr. Martin Göbel

KIRCHGEMEINDE BROYETAL, Av. Général-Jomini 20, 1530 Payerne, CCP Broyetal: 17 – 608483 – 8

Pfarramt:

 Pfr. Martin Göbel, 021 331 58 50 martin.goebel@eerv.ch
Jugendarbeit:

 Karin Diethelm, 021 905 21 25 / 079 329 86 98, jg-broyetal@hotmail.com
Singkreis:

 Cécile Göbel, 026 660 21 55, cecigoeb@gmail.com
Sekretariat:

 026 677 21 28, 079 205 33 78, ulrikuhn@gmail.com
Homepage:
www.kirchgemeinde-broyetal.ch